

Neue Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Zeitarbeit – also die betriebliche Überlassung von Arbeitnehmern an Dritte zum Zweck der Arbeitsleistung – hat sich bis zum Jahr 2008 innerhalb von zehn Jahren mehr als verdreifacht.

Während die Branche 1998 noch 246 000 Arbeitnehmer zählte, waren es 2008 schon 760.000 Menschen. Auch im Jahr 2008 hat die Zeitarbeit noch eine wichtige Rolle gespielt. Allerdings zeigten sich hier die wirtschaftlichen Auswirkungen frühzeitig. Nach einem deutlichen Anstieg der Zahl der Leiharbeiter über Jahre ist seit Sommer 2008 eine Umkehr der bisherigen Entwicklung zu beobachten. Die Zahl der Verleihbetriebe in 2008 ist zwar höher als 2007, die Zahl der Leiharbeiter hingegen ging vom Höchststand (rund 823.000) im Juli 2008 zum Dezember 2008 um 149.000 Leiharbeiter zurück. Vor allem im Bereich Metall und Elektro sowie bei den Hilfstätigkeiten sind Rückgänge der Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen, während der Dienstleistungsbereich kaum in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das arbeitsmarktpolitische Instrument „Zeitarbeit“, das zur Verbesserung der Flexibilität der Betriebe eingesetzt wird, hat sein Ziel also offenbar erfüllt. Doch welche Auswir-

kungen hat die Zeitarbeit auf die Beschäftigten? Da die Branche sich ausschließlich über die Art des Arbeitsverhältnisses definiert, lässt die Zugehörigkeit zur Zeitarbeitsbranche keinerlei Rückschlüsse über Tätigkeiten und über Belastungen bei der Arbeit zu.

Nach einer Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten der Krankenkassen sind jüngere Hilfsarbeiter (unter 45 Jahren) in der Zeitarbeit häufiger krank als andere Hilfsarbeiter. Diese Aussage kehrt sich allerdings in der höheren Altersklasse um (45 Jahre und älter) um. Erwerbstätige in Metall- und Maschinenbauberufen hingegen sind in der Zeitarbeitsbranche weniger häufig krank als ihre Kollegen außerhalb dieser Branche. Die durchschnittliche Dauer einer Arbeitsunfähigkeit liegt demnach in beiden Berufsgruppen und auch im Schnitt über alle Berufe deutlich niedriger als außerhalb der Zeitarbeit.

Im Rahmen einer Erwerbstätigenbefragung konnten durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) im Jahr 2005 und 2006 Erkenntnisse gesammelt werden. Auffällig ist, dass deutlich mehr Zeitarbeitnehmer (19 Prozent) als anderen Be-



Ältere Hilfsarbeiter in Zeitarbeit sind seltener krank als ihre jüngeren Kollegen. Foto dpa

schäftigten (6 Prozent) unbekannt ist, ob es in den letzten zwei Jahren Maßnahmen der Gesundheitsförderung innerhalb des Betriebes gab. Dort, wo sie angeboten wurden, nahmen außerhalb der Zeitarbeit zwei von drei Beschäftigten teil, in der Zeitarbeit nur jeder Zweite.

Vor diesem Hintergrund fördern das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin im Modellprogramm, Förderschwerpunkt „Zeitarbeit – neue Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz“, die Entwicklung, Erprobung und Umsetzung praxistauglicher Konzepte zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der Gesundheitsförderung von Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche. Im Mittelpunkt stehen modellhafte Lösungen, die bereits bestehende praxistaugliche Arbeits- und Gesundheitsschutzkonzepte berücksichtigen, aber auch neue innovative Handlungshilfen zur Verfügung stellen sollen. Das Projekt GRAziL entwickelt ein Modell zur Verbesserung und Förderung der Arbeits- und Gesundheitsschutzsituation von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern in Entleihunternehmen.

www.grazil.net

www.gesunde-zeitarbeit.de

Neue Wege in der Personalsuche!

Entwicklungsmöglichkeiten nutzen und dabei aktiv

Qualität, Offenheit, Vertrauen und Verantwortung

erleben. Durch unsere Erfahrung in der qualifizierten Personaldienstleistung bieten wir Ihnen mehr als nur eine Vermittlung. Wir verstehen uns als Partner und Berater - damit wir für Sie das richtige Personal finden.

Nutzen Sie den Joker in Ihrer Hand:

transwork 
Personal- und Arbeitsvermittlung

Im Spähenfelde 51
44143 Dortmund
Telefon 0231/1874-111
Telefax 0231/1874-119
info@transworkxx.de
www.transworkxx.de

Kluft zwischen Löhnen

Die Kluft zwischen den Löhnen Vollzeitbeschäftigter mit niedrigen und mittleren Einkommen wird seit 1997 in Deutschland immer größer. Während Geringverdiener Ende der 1990er Jahre noch 64 Prozent des Einkommens eines Arbeitnehmers mit mittlerem Einkommen erzielten, erreichten sie 2007 nur noch 53 Prozent.

Dieser Rückgang ist im internationalen Vergleich der stärkste von 20 untersuchten OECD-Ländern. Die Lohnungleichheit hat mittlerweile das Niveau Großbritannien und anderer Länder erreicht, die bei der Beschäftigungspolitik weniger auf den sozialen Ausgleich achten. Dies ist eines der zentralen Ergebnisse der neuen Studie „Arbeitsmarkt und Beschäftigung 2000-2009: Beschäftigungserfolge bei steigender Differenzierung“ der Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit dem Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA) in Bonn. Während ansonsten lediglich in Polen und Südkorea die Löhne spürbar ungleicher wurden, hat sich in den meisten übrigen Ländern die Einkommensschere nicht weiter geöffnet. Im oberen Bereich der Lohnskala ist in Deutschland die Spreizung deutlich geringer und im 10-Jahresvergleich sogar gleichmäßiger geworden. Die Bezahlung von Beziehern hoher Löhne übersteigt mittlere Einkommen um etwa drei Viertel. In diesem Bereich liegt die Bundesrepublik auf einem Niveau mit den Niederlanden, Dänemark oder Schweden.

Der uneinheitlichen Lohnentwicklung steht eine wachsende Beschäftigung gegenüber. Der Anteil der Beschäftigten an allen Personen im erwerbsfähigen Alter stieg von 2001 bis 2008 um 4,4 Prozentpunkte auf 70,2 Prozent an. Damit hat Deutschland zusammen mit sechs weiteren EU-Ländern das Beschäftigungsziel der europäischen Lissabon-Strategie erreicht. Ein Großteil der neuen Arbeitsplätze ist in Bereichen wie Zeitarbeit, geringfügiger oder befristeter Beschäftigung insbesondere im Dienstleistungssektor entstanden. ■



Die beste Hand ans Steuer

FAHR-ZEIT ist bundesweit mit 23 professionellen Niederlassungen Marktführer auf dem Gebiet der Überlassung von LKW-Fahrern.

FAHR-ZEIT, Ihr Spezialist für LKW-Fahrer, möchte in Zukunft auch mit Ihnen arbeiten.

Wir expandieren stark und **bieten** Ihnen für aktuelle, individuelle Einsätze die richtigen **LKW-Profis m/w** mit Führerschein Kl. 2/CE – zu fairen Konditionen.

Unser Herr Bartmann freut sich über Ihren Anruf: 0231 - 20 20 13

FAHR-ZEIT Personalleasing GmbH & Co. KG
Niederlassung Dortmund, Hamburger Str. 2, D-44135 Dortmund
Telefon: 0231 - 20 20 13, Telefax: 0231 - 20 20 140
E-Mail: dortmund@fahr-zeit.de, Internet: www.fahr-zeit.de

www.fahr-zeit.de **FAHRZEIT** Personalleasing
Die beste Hand ans Steuer

3. Wachstum in Folge

Gerade in der Zeitarbeitsbranche wird aktuell von sinkenden Beschäftigungszahlen berichtet. Es gibt allerdings auch Unternehmen, die diesem Trend trotzen: „Von Krise keine Spur“, meldet die IPS Liesche GmbH.

Hier wuchs der Fachbereich kaufmännische Zeitarbeit im dritten Jahr in Folge. Großer Erfolg: Die Vermittlungsquote nach durchschnittlich 5 Monaten Zeitarbeit liegt bei rund 70 Prozent.

Um dem Markt immer wieder neue Impulse zu geben, entwickelt Liesche innovative Ansätze. Firmen nutzen beispielsweise gerne das so genannte Try-and-Hire Konzept, also Zeitarbeit als Probezeit. Eine Spezialisierung liegt hier

beim Try-and-Hire für Banken. Die IPS Liesche GmbH ist eines der ältesten Personaldienstleistungsunternehmen der Region. Mit Hauptsitz in Dortmund sowie Niederlassungen in Duisburg und Köln beschäftigt das Unternehmen rund 200 Mitarbeiter in gewerblichen, kaufmännischen und technischen Berufen. Die Dienstleistung besteht aus der Personalvermittlung und Arbeitnehmerüberlassung. Die IPS Liesche GmbH wurde 1988 von Manfred Liesche gegründet. Dessen Sohn Uwe Liesche stieg im Jahr 2000 als weiterer Geschäftsführer ein und baut seitdem neue Geschäftszweige aus. ■

www.ips-liesche.de



IPS Liesche GmbH

Zeitarbeit & Personalvermittlung

seit 20 Jahren

...wir springen ein

Harkortstr. 25-27; 44225 Dortmund
Telefon: 0231 - 79 22 09 0
www.ips-liesche.de